

# Inhalt

## Vorwort zur Taschenbuchausgabe V<sub>I</sub>

Neue Tatbestände . . . . .	V <sub>2</sub>
TTMSS . . . . .	V <sub>8</sub>
PISA . . . . .	V <sub>18</sub>
Ein Maßstab für Bildung . . . . .	V <sub>26</sub>
Reaktionen . . . . .	V <sub>34</sub>
Das schwedische Modell . . . . .	V <sub>40</sub>
Reformschulen in Deutschland . . . . .	V <sub>45</sub>
Erfurt . . . . .	V <sub>47</sub>

## Vorwort 9

### I. Schlechte Nachrichten 11

Gewalt unter Jugendlichen . . . . .	11
Ausschreitungen gegen Minderheiten . . . . .	12
Eine gelähmte Bürgerschaft . . . . .	13
Abkehr und Überforderung . . . . .	14
Versäumnisse in den neuen Bundesländern . . . . .	15
Selbstzweifel der Pädagogen . . . . .	17
»Lebenslügen« . . . . .	19
Megalopolis . . . . .	21

### 2. Schwierige Veränderungen 26

Das Fernsehen . . . . .	27
Der Computer . . . . .	34
Eine neue Kulturtechnik . . . . .	35
Die Flucht aus dem Denken ins Wissen . . . . .	40
Bedenkliche Lernhilfen . . . . .	47
Akkumulation und Akzeleration . . . . .	70
Europa . . . . .	74
Die multikulturelle Gesellschaft . . . . .	83
Irrationalismus und Fundamentalismus . . . . .	88
Arbeitslosigkeit und Freizeit . . . . .	92
Der Altersaufbau der Gesellschaft . . . . .	97

### 3. Untaugliche Deutungen 101

»Die 68er sind schuld« . . . . .	101
»Es handelt sich um eine Kulturkrise« . . . . .	128
»Wir müssen dem Wertzerfall entgegenreten« . . . . .	133
Trends, Kunstwörter, empirisches Talmi . . . . .	136

### 4. Verfehlte Antworten 146

Politiker – Parteien – Verbände . . . . .	149
Pädagogen – Didaktiker . . . . .	161
Schüler – Eltern . . . . .	168
Ästhetik, Aisthesis et similia . . . . .	173

### 5. Notwendige Denkübnungen 178

Verbessern – Verändern – Neu denken . . . . .	178
Gründe für und Erwartungen an eine Theorie der Schule . . . . .	183
Fünf Grundvorstellungen von Schule . . . . .	186
Eine sechste Vorstellung: Die Schule als Lebens- und Erfahrungsraum oder auch: Die Schule als <i>polis</i> . . . . .	189
Andere pädagogische Instanzen . . . . .	191
Ein Ort, an dem man gebraucht wird . . . . .	193

### 6. Stützende Gründe 196

Die Schwächen der Unterrichtsschule werden wahrgenommen . . . . .	197
Der Erziehungsauftrag der Schule wird bejaht . . . . .	210

### 7. Minima Paedagogica 214

Das Leben zulassen . . . . .	215
Mit Unterschieden leben . . . . .	219
In der Gemeinschaft leben . . . . .	222
Der ganze Mensch . . . . .	226
Eine Brücke zwischen der kleinen und der großen Welt . . . . .	228
Die Schule bleibt eine Schule . . . . .	231

## 8. Notwendige Übergänge 233

Womit die Regierungen anfangen können . . . . .	234
Was die Schulen selber tun können . . . . .	237
Ergänzungen zur Schule . . . . .	245
Lehrer-Bildung . . . . .	248
Eine Selbstverpflichtung der Pädagogen . . . . .	255

## 9. Mögliche Einwände 260

### 10. Epilog: Civilitas 265

### 11. Zitierte Literatur 280